

STADT KARLSRUHE
Stadtamt Durlach

Niederschrift Nr. 4/2023

über die Sitzung des Ortschaftsrates Durlach
am: Mittwoch, 19. April 2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:18 Uhr

in Karlsruhe-Durlach, Bürgersaal im Rathaus

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Alexandra Ries

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 18

Es waren anwesend:

CDU: OR Kehrle, OR Miersch,

B'90/Die Grünen: OR Pötzsche, OR Dr. Klingert, OR Köster,
OR Ruf, OR Elke Frey, OR Stolz, OR Isele

SPD: OR Dr. Rausch, OR Oppelt, OR Siebach

FDP: OR Dr. Noé, OR Malisius

FW: OR Wenzel, OR Yesil

AfD: OR Seidler

DIE LINKE: OR Frey

Es fehlten:

a) entschuldigt: OR Griener, OR Henkel, OR Müller, OR Dr. Wagner

b) nicht entschuldigt: -

Schriftführer:

Carlo Wurm (StaDu)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Herr Dueck (StaDu), Herr Rößler (StaDu),
Herr Wintermeyer (StaDu), Herr Dr. Leikam (KA), Frau Bauer, Frau Haug, Frau
Dorn

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 6. April 2023, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 14. April 2023 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekanntgegeben worden.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung im Bürgersaal des Rathauses.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 1: Bürgerfragestunde

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 1, Bürgerfragestunde**, auf.

Frau Bauer führt aus, dass sie eine Frage zu dem möglichen Bordell in der Ottostraße habe. Sie wüssten alle, dass sie schon allerlei Prostitution in Durlach hätten. Sie hätten die Straßenprostitution, ein faktisches Bordell, das sich Pension nenne, sie hätten Wohnungsprostitution, auch hier gegenüber vom Rathaus und jetzt auch noch ein Großbordell. Sie wüssten sicher, dass das mit viel Beschwer für die Anwohnenden, für die Gewerbetreibenden, für die Menschen in den beiden Moscheen in unmittelbarer Umgebung verbunden sei und insbesondere für die Frauen. Zu den Moscheen möchte sie noch einmal sagen, dass sie da gewesen seien zum Fastenbrechen, weil jetzt Ramadan sei und sie hätten mit den Frauen gesprochen. Da gingen Frauen und Kinder abends hin im Ramadan und die müssten künftig an einem Großbordell vorbeigehen. Sie fragt, ob sie sich das vorstellen könnten. Worüber die Anwohnenden klagten unten auf dem Marktplatz beim Unterschriften sammeln, könne sie gar nicht alles wiedergeben, worüber die Gewerbetreibenden füllen auch Dicke Bücher. Es sei an der Zeit als Stadtteil aufzustehen und „nein“ zu sagen. Sie seien hier ein sehr lebenswerter Stadtteil. Sie wohne seit über zwanzig Jahren sehr gerne. Die Bürgerinnen und Bürger hätten sich zusammengetan, hätten eine Bürgerinitiative gegründet. Unterschriften seien gesammelt worden. Die Anwohnenden hätten sich zusammengetan. Die Gewerbetreibenden hätten sich zusammengetan, aber trotzdem sei nun die Nachricht gekommen, dass die Bauvoranfrage positiv beschieden worden sei. Es könne jetzt theoretisch ein Bauantrag gestellt werden für ein Großbordell. Sie wolle nun wissen, was sie tun würden. Sie würde nicht interessieren, was sie alles nicht tun könnten. Sie interessiere, ob der Ortschaftsrat etwas tue oder einige Fraktionen. Sie wolle wissen, ob sie die Bürgerinitiative unterstützten, wenn sie darum bitten, einen Sperrbezirk zu machen, den Bebauungsplan zu überprüfen. Dieser sei zu einer Zeit erlassen worden, als es noch keine Moscheen gegeben habe. Sie bitte darum, dass sie mit ihnen sprächen und Bürgerbeteiligung machten.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass das weniger eine Frage und mehr ein Statement gewesen sei. Das sprengte dann in der Tat die Sitzung. In Anbetracht der Situation sei das aber gut, dass sie es ins Gremium getragen habe und deswegen danke sie ihr. Sie seien nicht in der Lage, dass 22 Ortschaftsräte ein Statement abgeben könnten. Die Ortschaftsräte würden auch in der Pause und nach der Sitzung, jeder einzelne, für Gespräche bereitstehen. Sie wisse, dass sich schon einzelne Fraktionen und auch Parteien ganz klar in öffentlichen Statements dazu geäußert hätten, dass sie das nicht wollen würden und dass sie auf ihrer Seite stehen würden. Da sie nicht hören wolle, was sie nicht tun könnten, wolle sie ihr das auch nicht sagen. Sie könnten nichts unmittelbar gegen eine Baugenehmigung tun. In der Tat könnten sie und sollten das auch, sich Gedanken machen, mit wem sie Gespräche führen könnten, aber eines sei klar. Sie habe in diesem Gremium den Eindruck, dass es für die Arbeit der Bürgerinitiative sehr viel

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr
Protokoll zu
TOP 1: Bürgerfragestunde**

Blatt 2

Sympathie und Unterstützung gebe. Sie könne sich nicht vorstellen, dass es in diesem Gremium viele gebe, die wirklich für ein Bordell und eine Straßenprostitution in der Ottostraße seien. Sie gebe ihnen auch Recht, dass die Gesamtsituation dort, nicht nur ein drohendes Bordell, sondern auch die aktuelle Situation aus ihrer Sicht sehr Menschenverachtend sei. Darüber habe sie den Eindruck bei all ihren Gesprächen gewonnen, bestehe hier sehr große Einigkeit. Sie persönlich könne ihnen auch anbieten zu einem ihrer Treffen zu kommen. Das habe sie eh schon vorgehabt. Da könnten sie sich auch ganz intensiv austauschen. Sie könne so eine Einladung auch gerne an die Ortschaftsräte aussprechen, wenn sie dann komme, wer denn mitkommen wolle oder unabhängig von ihrem Besuch. Ihrer Sympathie und Unterstützung hätten sie. Sie könne ihnen nicht versprechen, dass sie etwas tue, was nicht in ihrer Macht stehe. Dafür bitte sie um Verständnis. Sie würden da in Kontakt und Kommunikation bleiben.

Frau Haug fragt, wann der neue Übergang an der alten B10 gemacht werden solle. Bei der Planung habe es geheißen, 2023 sei Ausführungszeitraum, abhängig von der Finanzierung. Deswegen wolle sie wissen, ob das 2023 komme oder man weiterhin warten müsse.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass das eine sehr gute Frage sei. Sie würden sich darum kümmern und ihre Auskunft geben. Es sei gut, dass sie sie daran erinnere.

Frau Dorn führt aus, dass das DM-Parkhaus sehr toll sei und viel Lärm für die Untermühlsiedlung weg. Aber zwischen der Straßenmeisterei und dem Parkhaus sei eine Lücke von circa 20 Metern. Sie habe hier einen Zeitungsbericht vom 08.04.2016. Da stehe, dass die Untermühlsiedlung ab der Abzweigung zur Autobahn bis zur Wertkaufbrücke für circa 600.000 € eine Lärmschutzwand. Beides stehe aber noch unter Finanzierungsvorbehalt. Das sei 2016 gewesen. 2019 sei es hier im Antrag der Grünen gewesen. Am 16.10.2019 sei es unter anderem genau um das Gleiche gegangen. Und heute habe man April 2023 und es habe sich nichts getan. DM habe Erde. Sie hätten ihnen einen Lärmschutzwall aufgeschüttet aber genau an dieser Stelle komme die Fernwärmeleitung unter der Autobahn durch. Aber es gebe doch heute technische Möglichkeiten, dass man die abschotte, dass sie den Druck eines Erdwalls nicht bekomme. Damals hätte man diese Erde kostenlos bekommen. Sie habe nun die Frage, warum die Stadt damals nein gesagt habe zu dieser Erde und warum sie für diese 20 Meter keinen Lärmschutz bekämen. Es sei, wenn sie abends dort ständen und es Westwind gebe, wie wenn einer an der Autobahn mit der Trompete pfeife und so gehe der Lärm in die Siedlung. Wenn Nord Wind sei, sei es noch ein bisschen schlimmer. Sie wolle nun wissen, wann sich dort etwas tue.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie das aufnehmen würden.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 1: Bürgerfragestunde

Blatt 3

Frau Dorn führt weiter aus, dass in der Wilmar Schwabe-Straße zwei Parkplätze für Fahrradständer geopfert worden seien. Diese Fahrradständer würden so gut wie nicht benutzt. Mal stehe ein Fahrrad da. In 50 Metern Entfernung vom Bahnhof sei der Fahrradabstellplatz für über 200 Fahrräder, wo man die Räder auch anschließen könne. Die seien überdacht. Sie wolle nun wissen, warum man da zwei Parkplätze opfern müsse. Im Bereich des Durlacher Bahnhofs hätte man sicher für diese Fahrradständer zwei andere Plätze finden könne.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie das klären und sich vor Ort angucken würden.

Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr**

**Protokoll zu
TOP 2: Jahresbericht Pfinzgaumuseum**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 2, Jahresbericht Pfinzgaumuseum**, auf und begrüßt Herrn Dr. Leikam.

Herr Dr. Leikam (KA) führt aus, dass er sich aufgrund der vollen Tagesordnung auf die wesentlichen Ausstellungen und Veranstaltungen beschränken werde, zumal sie ja vorab schon einen schriftlichen Bericht erhalten hätten. Zu den Besucherzahlen gebe es Erfreuliches zu berichten. Trotz, dass die bis Frühjahr 2022 geltenden Hygiene-Vorgaben aufgrund der Corona-Maßnahmen zu erheblichen Einschränkungen für den laufenden Betrieb und das Ausstellungs- und Veranstaltungsbetrieb geführt hätten. Im weiteren Jahresverlauf sei es aber bergauf gegangen. Insgesamt seien fast 5400 Besucherinnen und Besucher zu ihren Ausstellungen und Veranstaltungen gekommen. Damit lägen sie deutlich über den beiden Vorjahren. Trotzdem hätten sie 2022 – sie würden es an der Statistik sehen – noch nicht an die Zahlen vor der Pandemie anknüpfen können. Da hätten sie im Schnitt immer so 10.000 Besucherinnen gehabt. Drei Sonderausstellungen seien 2022 zu sehen gewesen. Die 2021 eröffnete Ausstellung „Wasser Marsch – 175 Jahre Freiwillige Feuerwehr Durlach“ sei bis Ende Februar 2022 zu sehen gewesen. Die Ausstellung habe wesentliche Entwicklungen und Ereignisse in der Geschichte der freiwilligen Feuerwehr Durlach von 1864 bis zur Gegenwart gezeigt. Am 18. März sei die Sonderausstellung „Landwirtschaft und Ernährung in Durlach – früher und heute“ eröffnet worden. Die Ausstellung habe am Beispiel Durlachs die Herstellung und den Konsum von Lebensmitteln in den letzten hundert Jahren beleuchtet. Im Anschluss daran sei am 23. November die Sonderausstellung „Inspiration vor der Haustür – Durlach im Werk von Alfred Siekiersky“ eröffnet worden. Im Zentrum dieser Präsentation stehe eine Schenkung aus dem Nachlass von Hannelore Siekiersky, der Witwe des Künstlers, die sie erstmalig in ihrer Gesamtheit der Öffentlichkeit präsentierten. Die für den Advent geplant Modelleisenbahnvorführung habe aus organisatorischen Gründen im Berichtsjahr leider erneut entfallen müssen. Die Dauerausstellung sei weiterhin von Einzelbesucherinnen und Einzelbesuchern sowie im Rahmen von Führungen besucht worden, wengleich die Präsentation stellenweise schon etwas in die Jahre gekommen sei. Aufgrund der Fortsetzung der Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes in der Karlsburg, habe ein Teil der Dauerausstellung über das ganze Berichtsjahr hinweg geschlossen bleiben müssen. Zugleich wolle er aber anmerken, dass die Optimierung des Brandschutzes durchaus im Sinne des Museums sei und sie es daher begrüßten, dass das Stadtamt Durlach diese Maßnahmen durchführen lasse. Das Veranstaltungsprogramm hätten sie 2022 gegenüber den Vorjahren stark erweitern können. Besonders erfreulich sei gewesen, dass sie nach über zwei Jahren pandemiebedingter Pause wieder ihr Museumsfest und ihren Kindertag hätten veranstalten können. Diese Veranstaltungen seien auf großes Interesse gestoßen. Das Museumsfest am 22. Mai habe zeitgleich mit dem Naturparkmarkt stattgefunden, was sich sehr positiv auf die Besucherzahlen ausgewirkt habe. Das Museumsfest habe sehr großen Zuspruch gefunden. Zu dem 150-jährigen Jubiläum der Gründung der Firma Gritzner, des früher wichtigen Durlacher Industriebetriebs, habe es nicht nur Themenführungen sondern auch eine kleine

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 2: Jahresbericht Pfinzgaumuseum

Blatt 2

Kabinettschau und einen Stadtgeschichte To-Go-Flyer gegeben mit einem Stadtrundgang zu ausgewählten Orten der Firmengeschichte. Darüber hinaus hätten sie im Berichtsjahr auch die Bespielung ihrer Social-Media-Kanäle weiter entwickelt und sie hätten mit Telefonführungen, also Rundgängen an denen man von zu Hause am Telefon teilnehmen könne, ein inklusives Format eingerichtet. Die Museumssammlung hätten sie auch 2022 um zahlreiche Neuzugänge, vor allem Schenkungen aus Privatbesitz, erweitern können. Dabei hätten sie nicht nur historische Objekte aus der Sammlung aufgenommen, sie würden es an der Maske sehen, Gegenstände aus dem Hier und Heute. Insgesamt könnten sie also auf ein erfolgreiches Jahr 2022 im Pfinzgaumuseum zurückblicken. Dies sei nur durch die Unterstützung durch zahlreiche Kooperationspartner und ehrenamtliche Helfer gewesen. Ein ganz besonderer Dank gelte den Mitgliedern des Freundeskreises Pfinzgaumuseum – Historischer Verein Durlach e.V. und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtamtes Durlach. Er bedanke sich für die hervorragende, partnerschaftliche Zusammenarbeit und die vielfältige Unterstützung. Außerdem wolle er einen Ausblick darauf geben, was im aktuellen Jahr angelaufen sei und was noch stattfinde. Die Sonderausstellung „Inspiration vor der Haustür“ laufe noch weiter und sei noch bis zum 28. Mai zu sehen. Im Anschluss daran, folge wahrscheinlich ab Mitte Juni eine Sonderausstellung anlässlich des 300. Jubiläums der Gründung der Durlacher Fayence-Manufaktur. Der Museumstag finde am 21. Mai wieder zeitgleich mit dem Naturparkmarkt das Museumsfest statt. Der Kindertag des Museumsfests sei für den 17. September geplant. An den ersten drei Adventswochenenden sollen wieder die Spielzeugeisenbahnen ihre Runden im Museum drehen. Abschließend danke er für ihre Unterstützung. Er freue sich sie bald bei der ein oder anderen Veranstaltung im Pfinzgaumuseum begrüßen zu dürfen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) erwidert, dass sie den Dank nur zurückgeben könne. Sie hätten eine ganz wunderbare Art der Zusammenarbeit gefunden, zwischen Pfinzgaumuseum und Stadtamt. Es sei auch ein Zeichen nach außen, dass sie mit dem Naturparkmarkt Veranstaltungen gemeinsam machten. Auch dass er den Brandschutz als Chance für die Zukunft sehe, dass er sie im Kulturbeirat als Mitglied unterstütze und dass er auch bei der einen oder anderen sonstigen Veranstaltung wo sie seinen Rat bräuchten immer zur Seite stehe. Sie dürfe sich im Namen des Stadtamtes ganz herzlich bedanken.

OR Elke Frey (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) dankt für den Bericht und führt aus, dass sie seit 1996 hier wohne und sich seither sehr wenig in der Dauerausstellung verändert habe und die Frage sei ja schon, ob hier angedacht sei, Museum neu zu denken und zu gestalten, es erlebbar zu machen. Denn heute werde Museum ja durchaus anders gesehen, als vor zwanzig, vor dreißig oder vor hundert Jahren. Sie wolle wissen, ob hier beabsichtigt sei die Geschichte Durlachs erlebbar zu machen, um auch die eigene Geschichtlichkeit der Bürger Durlachs noch einmal anders zu konzipieren. Zum Beispiel den Bürgern, die hier nicht hätten leben dürfen ein Gesicht zu geben. Sie hätten viele Stolper-

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 2: Jahresbericht Pfinzgaumuseum

Blatt 3

steine, zum Beispiel, ihnen einen Raum zu widmen, die Geschichte darzustellen, der letzte Sturm am Turmberg oben. Wirklich solche Punkte in der Geschichte Durlachs, Gritzner, was auch immer, hervorzuheben und auch für Kinder und Jugendliche erlebbar zu machen. Für die sei Museum etwas anderes als vor einer Stellwand zu stehen und Text zu lesen.

Herr Dr. Leikam (KA) antwortet, dass eine große Konzeption, Neugestaltung für die nächsten Jahre seitens des Kulturamts nicht geplant sei. Priorität habe das Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais. Das sei dringend sanierungsbedürftig. Sie versuchten durch neue Ansätze und Veranstaltungsformate die Dauerausstellung lebendig zu halten und neu zu bespielen, auch neue Perspektiven darauf zu ermöglichen. Sie versuchten auch innerhalb der Ausstellungsarchitektur zu aktualisieren. Sie hätten das in ihrem Industrieraum gemacht. Da hätten sie auch Objekte, die die Arbeiterschaft repräsentiere eingebracht oder auch Industriebetriebe, die es heute noch in Durlach gebe und sie möchten auch im laufenden Jahr ihre Angebote für Kinder erweitern. Sie hätten bei den Sonderausstellungen schon sehr viele Erfahrungen sammeln können, beispielsweise mit Mitmachstationen oder Kindertexten. Da bemühten sie sich sehr im Rahmen ihrer personellen und finanziellen Möglichkeiten das Optimum zu schaffen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass es sicher auch ein politischer Auftrag sei, den sie gemeinsam vielleicht auch angehen müssten, wenn sie da mehr wollten.

OR Siebach (SPD-OR-FRAKTION) bedankt sich für die Arbeit Herrn Dr. Leikams und seiner Mitarbeiter. Er wollte erstens wissen, ob es Ideen bezüglich der Dauerausstellung gebe. Das habe er aber eigentlich schon beantwortet. Das Zweite sei, das sie sich dieser Tage an 175 Jahre Badische Revolution erinnerten und Durlach sei ja da ein markanter Punkt gewesen. Er wolle nun wissen, ob er daran gedacht habe, in diesem oder im nächsten Jahr Durlach, Obermühle und Personen ein bisschen wieder in das Durlacher Leben reinholen wolle. Außerdem wolle er bezüglich des Besuchs von jungen Menschen wissen, ob er einmal nachgedacht habe, was er da tun könne um vielleicht mehr junge Leute ins Museum zu holen.

Herr Dr. Leikam (KA) antwortet bezüglich des ersten Punktes, dass hier auch die vorhandenen Räume ein Punkt seien. Zum Thema Revolution 48/49 könne er sagen, dass sie das schon auf dem Schirm und auch etwas in Vorbereitung hätten. Sie würden keine Sonderausstellung machen, denn jetzt solle ja die Fayence-Ausstellung kommen. 2024 werde das Pfinzgaumuseum hundert Jahre alt und da wollten sie sich dem natürlich mit einer Sonderausstellung widmen. Es gebe online einen Blog zu Ereignissen der Revolution 1848/49 in Karlsruhe und in Durlach. Es werde auch wieder diese Stadtgeschichte-To-Go-Flyer geben. Dort sei auch schon der für Karlsruhe in Arbeit. Danach folge der für Durlach,

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr**

**Protokoll zu
TOP 2: Jahresbericht Pfinzgaumuseum**

Blatt 4

also auch wieder mit einem selbst geführten Stadtrundgang zu wichtigen Orten und Persönlichkeiten der badischen Revolution in Durlach und sie würden wahrscheinlich 2024, weil das eigentliche Jubiläum hier in Durlach 1849 sei, da sei ja das Gefecht bei der Obermühle gewesen, dann auch Führungen zu Orten der Revolution in Durlachen machen wollen. Das dritte Thema, den Besuch junger Menschen, darüber würden sie intensiv nachdenken. Sie hätten jetzt das Bestreben mehr Schulklassen zurückzugewinnen. Das sei auch wegen Corona eingeschlafen aber vermutlich auch, weil die Lehrpläne immer dichter würden und ihr Eindruck sei, dass Museumsbesuch als Kulturtechnik nicht mehr in den Zeitplan vieler Schulen hereinpasse. Sie würden sich auch kundig machen in den nächsten Wochen und Monaten bei anderen Museen, wie diese Schulklassen ansprechen. Junge Besucherinnen und Besucher hätten sie schon relativ viele. Da würden sie einmal im Jahr den Kindertag anbieten. Sie hätten auch das Museumsfest und auch bei der Modelleisenbahn kämen auch viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern. Er denke aber auch, dass sie schon gerne von jungen Menschen besucht würden.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie regelmäßig Treffen mit den Schulleitern aus Durlach hätten. Da könnten sie ihn einladen und das mit den Rektoren und Schulleitungen besprechen.

OR-Malorius (FDP-OR-Fraktion) bedankt sich für die vielen Sonderausstellungen. Die würden das Museum attraktiv machen. Er sei auch der Meinung, dass für Kinder noch mehr getan werden müsse. Vor allem dort wo Kinder sich körperlich betätigen könnten, wie in der Druckerei unten mit der Nudel. Seine Frage beziehe sich auf die Brandschutzmaßnahmen. Der Speicher sei ja bislang geschlossen gewesen. Er wolle wissen, wann er geöffnet werde und ob er dann geöffnet bleibe.

Herr Dr. Leikam (KA) antwortet, dass jetzt im Dachspeicher Arbeiten begonnen hätten. Das wisse er, denn sie hätten Objekte verrücken müssen. Die Arbeiten würden in diesem Jahr voranschreiten, fertiggestellt und dann müssten sie noch tätig werden. Leider sei die Schuhmacherwerkstatt etwas unglücklich platziert, direkt vor dem zweiten Fluchtweg. Da habe man jetzt festgestellt, dass das den heutigen Anforderungen nicht mehr entspreche. Das müssten sie ändern. Das würden sie natürlich erst machen, wenn die Arbeiten abgeschlossen seien. Danach komme im zweiten Schritt der Neuaufbau der Schusterwerkstatt und er hoffe, dass es ihnen 2024 gelinge diese Schusterwerkstatt an einen anderen Platz zu bringen und dann wäre natürlich der Wunsch, dass auch der Dachspeicher wieder für Individualbesucher zugänglich sei und nicht nur im Rahmen von Führungen. Das sei aber nur eine grobe Schätzung.

OR Stolz (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) bedankt sich für den Bericht und seine Arbeit. Sie sei glücklich, dass er den Kindertag am 17.09. erwähnt habe und dass ihre Vorrednerinnen und Vorredner Kinder und junge Menschen in den Fokus gestellt hätten.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr**

**Protokoll zu
TOP 2: Jahresbericht Pfinzgaumuseum**

Blatt 5

Ihre Frage zielt darauf ab. Sie sind sehr zuverlässig, dass sie dieses Jahr 30.09 vor der Karlsburg einen Kinder- und Jugendflohmarkt veranstalten würden. Es wäre doch perfekt, wenn sie sich zusammentun könnten. Eventuell, dass man den Kindertag im Museum auf den 30.09. rückt oder das Museum sonstige Aktivitäten macht, um den Platz vor der Karlsburg noch mehr zu beleben.

Herr Dr. Leikam (KA) bedankt sich für die Anregung. Er könne sagen, dass sie darauf vom Stadtamt aufmerksam gemacht worden seien. Im Mai könnten sie leider nicht dabei sein. Im September würden sie aber mit einem noch zu definierenden Programmpunkt einbringen. Da würden sie mitmachen. Da kooperierten sie. Den Kindertag könnten sie leider nicht verschieben. Der sei traditionell am ersten Sonntag nach den Sommerferien. Da sei ja auch die Kerwe in Durlach, verkaufsoffener Sonntag. Das sei fest in ihrem Jahresplan so drin.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt keine weiteren Wortmeldungen fest. Sie bedankt sich bei Herrn Dr. Leikam und seiner Mannschaft.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 3: Fitnessgeräte an der Pfinz

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 3, Fitnessgeräte an der Pfinz**, auf. Da werde ein Vorschlag unterbreitet, ein schon lang gehegter Wunsch, insbesondere Herrn Malisius, aber auch dieses Gremiums. Herr Wintermeyer schlage diese Fitnessgeräte an diesen Standorten vor.

OR Siebach (SPD-OR-FRAKTION) führt aus, dass er sich freue, dass da jetzt schon ein konkreter Vorschlag auf dem Tisch liege. Die Idee sei ja auch schon von ihnen gekommen. Sie hätten gewünscht, dass dafür Mittel bereitgestellt würden. Er finde auch toll, was man da ins Auge gefasst habe und dass das Geräte seien, die ja von verschiedenen Altersgruppen genutzt werden könnten. Das Ganze sei breit gefächert. Es sei ja ein schöner Platz dort auch und er könne sich denken, dass es gut angenommen werde. Er danke allen, die geplant hätten.

OR Isele (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) erklärt, dass sie sich sehr freuten, dass das umgesetzt werde. Dieser langehegte Wunsch von Herrn Malisius, da erinnere sie sich gut. Er habe das zwar an einer anderen Stelle vorgesehen, jetzt entstehe es am Pfinzufer. Sie wolle wissen, ob die Kinderspielgeräte dann abgebaut würden, oder ob es möglich sei, dass es für mehrere Generationen Spiel- und Sportgeräte parallel gebe.

Herr Wintermeyer (StaDu) antwortet, dass sie überprüfen würden, ob die alten, dort vorhandenen Spielgeräte noch funktionierten und sicher seien. Die würden sie stehen lassen. Doch die meisten der alten Geräte würden sie abbauen. Da seien alte Turngeräte aus Metall. Die seien nicht mehr zeitgemäß. Sie würden auch Holzteile abbauen. Was noch gehe, bleibe stehen, aber sie wollten das ganz neu für die neue Nutzung gestalten. Er wolle darauf hinweisen, dass es nicht nur für Senioren sei. Er habe in anderen Stadtteilen schon gesehen, dass alle Altersstufen an diesen Geräten ihren Spaß hätten.

OR Miersch (CDU-OR-Fraktion) möchte wissen, ob man den Trampelpfad von der Hubstraße zum Töpferweg auch in Ordnung bringen könne, wenn das Gartenbauamt eh dort tätig werde. Vielleicht könne man hier eine Hecke oder einen kleinen Zaun zur Hubstraße aufstellen. Wenn der Trampelpfad stärker benutzt werde und die Frequenz durch die Nutzung der Sportgeräte zunehme, sei das eine Überlegung wert.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass Herr Wintermeyer es prüfen werde. Sie wollten in einem der nächsten Punkte auch eine Begehung mit Herrn Wintermeyer machen. Da könne man das auch mitaufnehmen.

OR Anna Frey (DIE LINKE) sagt, dass sie fast dieselbe Frage wie Frau Isele gehabt habe, ob die Spielgeräte für Kinder und Ältere koexistieren könnten. Das sei schon beantwortet. Sie hätten die Liste mit vier Sportgeräten. Sie wolle nun wissen, ob alle vier kämen oder nur ein Teil. Außerdem wolle sie wissen, wie die Geräte räumlich angeordnet würden und

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 3: Fitnessgeräte an der Pfinz

Blatt 2

ob da noch ein anderer Untergrund darauf komme. Auf den Fotos sehe man sehr gut, dass man bei den Spielgeräten einen sandigen Untergrund habe und bei der Calisthenics-Anlage habe man einen Sportboden. Sie wolle wissen, ob sich die beiden Bodenarten nebeneinander vertragen würden, wenn da auch der Querverkehr gewünscht sei. Sie wolle wissen, ob es hier schon ein Konzept gebe.

Herr Wintermeyer (StaDu) antwortet, dass sie hier den Untergrund prüfen würden. Er wisse, dass eine Gasleitung durchgehe. Sie müssten gucken, dass sie links und rechts daneben bauen dürften. Grundsätzlich sei für alle Geräte ein befestigter Belag als Untergrund nötig. Es sei kein Fallschutz notwendig. Er wolle das aber nicht betonieren. Wahrscheinlich müssten sie die alten Sandflächen dann abbauen. Die seien nicht mehr sinnvoll. Sie müssten es im Einzelnen prüfen. Alle vier Geräte kämen auf jeden Fall an diesen einen Weg.

OR Dr. Noé (FDP-OR-FRAKTION) erklärt, dass es sehr schöne Geräte seien. Wer sie noch nicht gesehen habe, im Quartier Knielingen 2.0 befänden sich einige dieser Geräte. Die seien wirklich für Jung und Alt. Dort könne man auch beobachten, dass wirklich alle Altersgruppen diese Geräte nutzen würden. Die hätten noch einen weiteren Vorteil. Die seien ausgesprochen stabil. Auch für Jugendliche, die etwas mehr Kraft hätten und nicht wüssten, wohin damit. Sie seien weitgehend Vandalismus stabil. Das sei super, da könne man dann seine Kraft da sinnvoll kanalisieren. Was er auch sehr gut und sinnvoll finde, dass man da auch etwas Soziales tue. Nicht jeder könne sich ein Fitnessstudio leisten. Da könne jede Bürgerin und jeder Bürger sich kostenfrei an der frischen Luft betätigen. Eine Position fehle ihm noch in der Tischvorlage. Er wolle wissen, ob sie ein ungefähres Budget hätten, dass dafür angesetzt sei.

Herr Wintermeyer (StaDu) antwortet, dass die Geräte bereits vorhanden seien. Sie würden es von den eigenen Mitarbeitern einbauen lassen. Von daher sei es kostenneutral.

OR Ruf (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) merkt an, dass das eine 1A-Wippe sei. Er habe sie am Wochenende getestet. Er habe mit Bedauern aufgenommen, dass die Geräte abgebaut und nicht ersetzt würden. Vielleicht nehme man sich das später noch einmal auf die Tagesordnung. Grundsätzlich sei es ein cooler Ort, um da noch ein paar Geräte zu verteilen. Insbesondere, weil im Quartier die Spielgeräte teilweise abgebaut worden seien. Er glaube, Herr Malisius habe das damals kommentiert.

Herr Wintermeyer (StaDu) antwortet, dass man versuchen werde eine gute Lösung hinzubekomme, damit die nebeneinanderstehen könnten.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass man das Eine oder Andere an Kindergerät noch aufstellen oder austauschen könne. Sie wolle aber nicht so

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr**

**Protokoll zu
TOP 3: Fitnessgeräte an der Pfinz**

Blatt 3

viel Hoffnung machen. Sie hätten es ja hier im Gremium auch schon angedeutet. Sie wolle auch nicht immer auf die Haushaltssituation hinweisen. Derzeit werde gesamtstädtisch an einem Konzept gearbeitet, dass man nicht mehr jeden kleinräumigen Spielplatz an jeder Ecke erneuern könne, sondern dass man sich auf attraktive Spielplätze in den Quartieren einige. Wenn sie sich anschauten und ganz ehrlich seien, seien sie in Durlach mit wirklich sehr stadtnahen und wohngebietsnahen, wirklich hochwertigen und tollen Spielplätze ausgestattet. Da gebe es nicht immer nur die Anschaffung, sondern auch den Pflegeunterhalt. Das müsse sie in den nächsten Jahren vielleicht etwas demütiger werden lassen als Gremium. Das werde kein leichter Vorgang sein. Das sei aber eine gesamtstädtische Abwägung, die sie im Gremium dann zur Beschlussfassung oder zur Information bekämen.

OR Yesil (FW-OR-Fraktion) erklärt, dass auch sie sich freuten. Auch sie hätten einen Antrag gestellt. Sie finde, dass man das im Auge behalten solle, ob die Akzeptanz an diesem Ort vorhanden sei. Sie bitte darum, – das sei ja auch ihr Antrag gewesen – dass man Sportgeräte für alle Altersgruppen, Senioren und Jugendliche und es auch in Aue berücksichtigt werde. Sie wisse, dass sie auch eine Calisthenics-Anlage hätten in Aue. Das werde super angenommen. Dafür danke sie auch. Das sei auch eine tolle Aktion gewesen. Sie wisse, dass diese Sportanlagen bei ihnen in Aue auch gut ankommen würden. Vor allem von Frauen, die sie jedes Mal fragten. Sie betone auch, dass sie nicht negativ sein wolle. Sie könne sich das dort sehr gut vorstellen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass man nicht versprechen solle, wann sie kämen, aber sie hätten das schon auf dem Schirm. Sie arbeiteten auch die Investitionspauschale nacheinander ab. Sie hätten ja auch wieder neue Mittel eingestellt. Das müssten sie sehr intelligent machen. Sie hätten sich jetzt in diesem Fall, weil das wirklich schon so lange ein Wunsch gewesen sei hier in Durlach und hier auch wirklich Spielgeräte abgängig seien, entschieden, ihnen diesen Standort erstmal priorisiert vorzuschlagen. Das heiße aber nicht, dass sie den Standort in Aue in Gänze vergessen hätten.

OR Yesil (FW-OR-Fraktion) antwortet, dass sie nur gesagt habe, dass es in Bearbeitung sei. Sie bedanke sich dafür, dass es nicht vergessen worden sei.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und ruft den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung auf.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

TOP 3: Fitnessgeräte an der Pfinz

Blatt 4

Ja: 18

Nein: -

Enthaltungen: -

Einstimmig zugestimmt.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr

Protokoll zu
TOP 4: Kinder- und Jugendflohmarkt in Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 4, Kinder- und Jugendflohmarkt in Durlach**, auf.

OR Stolz (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) erklärt, dass sie sich wirklich sehr freue, dass der Antrag positiv beschieden sei, dass die Beschlussvorlage da sei. Sie wolle ein großes Lob an Herrn Rößler, an Frau Mössinger und an die Kooperationspartner, die ARGE und das Kinder- und Jugendhaus aussprechen. Sie wolle noch den Wunsch äußern, dass alle der Beschlussvorlage zustimmen sollten, um ein Zeichen zu setzen für die Kinder und Jugendlichen in Durlach. Es werde ganz toll.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf.

Ja: 18

Nein: -

Enthaltungen: -

Einstimmig zugestimmt.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr**

**Protokoll zu
TOP 5: Parkmarkierungen in der Hubstraße**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 5, Parkmarkierungen in der Hubstraße**, auf. Im Ältestenrat seien hierzu noch Fragen geäußert worden. Sie dürfe nun informieren, dass dem Tiefbauamt aktuell keine Kenntnisse über Bauarbeiten vorlägen, die in nächster Zeit an der Hubstraße ausgeführt würden. Laut Ordnungs- und Bürgeramt würde die Anzahl der Parkplätze bei einer Verlegung auf die gegenüberliegende Seite unverändert bleiben.

OR Köster (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) erklärt, dass keine Bauarbeiten geplant seien, heiße für sie, dass der Zustand noch Jahre bleiben könne. Im Anhang seien noch zwei Fotos. Da sehe man, dass auch Verkehrsschilder auf dem Gehweg platziert würden. Das sei eine übliche Sache, dass man Verkehrsschilder und die Pfosten dafür den Fußgängern in den Weg stelle. Ein DSL-Kasten von der Telekom stehe da auch noch. Es sei sehr unschön und die Parkmarkierung werde sehr oft überschritten. Sie würden dann doch bitten, dass darüber abgestimmt werden und damit das Tiefbauamt aufgefordert werde, den Fehler, der dort passiert sei, zu korrigieren.

OR Siebach (SPD-OR-FRAKTION) merkt an, dass er im Ältestenrat bereits angesprochen habe, dass wenn man den Text der Begründung lese, habe sei ihm unangenehm aufgefallen, dass man das so lassen könne, da keine Einschränkung für Zufußgehende. Er wolle fragen, ob man darüber nachgedacht habe, dass es Andere gebe, die Beschränkungen hätten. Die seien an manchen Stellen durch die momentane Situation sehr wohl eingeschränkt. Das seien diejenigen, die die größten Probleme an solchen Stellen hätten. Er wolle, dass man darauf hinweise, dass man die vor Allem sehen müsse. Da gebe es Stellen, da komme man mit dem Kinderwagen, dem Rollstuhl nur schwerlich vorbei.

OR Kehrlé (CDU-OR-Fraktion) führt aus, dass sie grundsätzlich der Verwaltung folgen würden. Aber in Anbetracht, dass aktuell keine Baumaßnahmen geplant seien, rede man von einem aktuellen Zustand der nächsten 10 bis 15 Jahre. Sie hätten dagegen gestimmt, aber aus diesem Sachverhalt heraus. Die Stadt Karlsruhe gebe so viel Geld für unnötige Sachen aus. Vor diesem Sachverhalt könnten es die 5.000 € Kosten doch wert sein.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf.

Ja: 13

Nein: -

Enthaltungen: 5

Einstimmig zugestimmt.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 6: Klimaschutzmaßnahmen in Durlach mit Bürgerbeteiligung erarbeiten

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 6, Klimaschutzmaßnahmen in Durlach mit Bürgerbeteiligung erarbeiten**, auf

OR Dr. Klingert (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) erklärt, dass es klar sei, dass die Klimakatastrophe auf sie zu rolle, egal ob sie jetzt mit anderen Dingen beschäftigt seien oder nicht. Viele Menschen würden es im Augenblick nur noch als Kosten für den eigenen Geldbeutel wahrnehmen. Vielen sei allerdings nicht klar, dass die Kosten, wenn man nichts mache, in ein paar Jahren viel höher seien. Deswegen gehe es darum, entweder die Zukunft zu gestalten oder sich von der Vergangenheit überrollen zu lassen. Die Grünen seien immer eher für Gestalten. Es sei auch klar, dass, wenn sie Maßnahmen ergriffen, die im Kontext eines gemeinsamen Handelns sein müssten und auf der lokalen Ebene. Das sei die Grundlage für diesen Antrag gewesen, der auch die Einlösung eines ihrer Wahlversprechen sei. Nämlich, dass sie das Klimaschutzkonzept der Stadt Karlsruhe nähmen und sich überlegten, was das für Durlach bedeute und was es aus ihrer Sicht auch für Durlach bedeuten solle. Deswegen freuten sie sich sehr, dass das KEK, das Stadtamt und überhaupt die Verwaltung den Antrag so positiv beschieden hätten. Sie fragten sich natürlich schon, wie dann die Entscheidungen oder die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger in das politische Geschehen eingingen. Aber sie denke, dass das im Zuge der Entwicklung des weiteren Konzepts noch erörtert würde.

OR Wenzel (FW-OR-Fraktion) führt aus, dass grundsätzlich alles okay sei. Das Klima wandle sich. Er habe nur immer so das Problem mit dem Wort „Katastrophe“. Sie hätten viele Katastrophen. Eine Katastrophe im Osten, sie wüssten nicht ob die nächste Katastrophe zwischen China und Taiwan passiere. Das seien Katastrophen und der Klimawandel sei vorhanden. Sie würden das auf alle Art und Weisen sehen und deshalb find er es gut, wenn die Bürger mitbeteiligt würden. Sie hätten es in Berlin erlebt. Er sei beruflich vor Ort gewesen. Wenn die Bürger nicht mitgenommen würden und vieles über Ihnen passiere und der Bürger merke, dass es zu seinen Lasten sei, dann würde man sie verlieren und nicht gewinnen. Deswegen find er dieses Konzept auch sehr positiv, bloß das Wort Katastrophe bezeichne bei anderen Sachen, sonst sei er voll d'accord.

OR Dr. Noé (FDP-OR-FRAKTION) merkt an, dass sie natürlich auch eine stärkere Bürgerbeteiligung unterstützten. Gerade bei solchen Themen, wo es auch auf den Einzelnen ankomme, sei es ihnen natürlich klar, dass sie mit Maßnahmen in Durlach allein nicht das Weltklima retteten, aber sie leisteten einen kleinen Beitrag. Es mache absolut Sinn die Bürger da mitzunehmen. Wenn es dann um die praktische Umsetzung gehe, wolle er wissen, ob er darum bitten dürfe, dass sie dann auch Formate fänden, die dem normalen, werktätigen Bürger die Teilnahme ermöglichten, dass die Veranstaltung dann nicht irgendwie am späten Vormittag stattfinde, sondern dass man über Online-Formate nachdenke, dass man verschiedene Tageszeiten wähle. Dann sei das absolut begrüßenswert. Sie hätten ja auch noch einen weiteren Punkt auf der Agenda, das Thema Fernwärme.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 6: Klimaschutzmaßnahmen in Durlach mit Bürgerbeteiligung erarbeiten

Blatt 2

Das Thema Wärme, Klimawandel, beschäftige die Durlacher Bürger durchaus. Es sei absolut begrüßenswert, wenn man sie aktiv daran beteilige.

OR Siebach (SPD-OR-Fraktion) erklärt, dass sie es als einen begrüßenswerten Antrag sehen würden, es sei eine gute Idee und es gebe eine tolle Antwort darauf. Ganz wichtig finde er gerade bei diesem Thema, wenn man die Entwicklung verfolge zum Thema Klimawandel, dass sie die Bürger mitnehmen würden, dass sie das erklärten. Vielleicht müsse man es auch ein paar Mal erklären, damit auch dem letzten endlich klar werde, was da passiere. Sonst passiere nämlich genau das, was eben hier rechts gesagt worden sei, dass es im Endeffekt viel schlimmer, teurer und was auch immer werde.

OR Kehrlé (CDU-OR-Fraktion) merkt an, dass sie die Idee auch begrüßen würden. Ihm stelle sich aber eine Frage – nicht zu diesem Thema, was aber zu dem Thema gehöre. Er wolle wissen, wann mit der Änderung der Durlacher Satzung für PV-Anlagen zu rechnen sei. Er könne nicht über Bauen und Sanieren beraten und er sage, sie machten eine PV Anlage, aber bei euch gehe es nicht, man mache eine Wärmepumpe, aber bei euch gehe es nicht. Da könnten sie den Öltank wieder einbauen und Feuer frei.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie genau dazu noch eine Information habe. Am 5.5. gebe es im städtischen Umweltausschuss ein Tagesordnungspunkt, wo sie der stellvertretende Ortsvorsteher, Herr Pötzsche, vertreten werde. Da gebe es einen mündlichen Bericht zum Thema Denkmalschutz und Photovoltaik, neue rechtliche Regelungen. Da habe sich offensichtlich etwas getan. Das wolle sie auch noch abwarten. Dann hätten sie, die Bürgergemeinschaft – der Vorsitzende sitze im Publikum – auch vor, für Bürgerinnen und Bürger eine gemeinsame Informationsveranstaltung zu machen. Sie gehe aber davon aus, dass die Bürgergemeinschaft sich auch hier, in diesem Bürgerbeteiligungsverfahren intensiv einbringen werde. Sie habe gerade gestern einen Durlacher Bürger aus der Altstadt getroffen, der lange Jahre darum gekämpft habe, Photovoltaik auf sein Haus in der Altstadt zu machen und der es jetzt genehmigt bekommen habe. Es habe sich da offensichtlich auch in der Genehmigungspraxis etwas geändert und auch in den Regelungen. Herr Wurm habe schon den Auftrag diesen Vortrag, den es da im Umweltausschuss gebe, für sie in den Ortschaftsrat oder in den Bauausschuss zu holen, wenn dass so okay sei.

OR Siebach (SPD-OR-Fraktion) erklärt, dass er sich auch noch einmal an das, was Herr Kehrlé gesagt habe, dranhängen wolle. Die Stadt Karlsruhe arbeite ja an einem Hitzeplan oder habe diesen schon abgeschlossen, so glaube er. Das passe ja auch zum Thema. Vor der Karlsburg hätten sie einen schönen Brunnen. Der sei seit Jahren nicht in Betrieb. Sie wüssten, wie Brunnen wirkten, gerade auf öffentlichen Plätzen. Wenn man da an Hitzeplänen arbeite, wäre es gut, wenn man da mal nachfrage, wann dieser Brunnen wieder in Betrieb genommen werde. Das seien kleine Maßnahmen, die den Aufenthalt unter

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 6: Klimaschutzmaßnahmen in Durlach mit Bürgerbeteiligung erarbeiten

Blatt 3

diesen Bedingungen, die sie in den wärmeren Jahreszeiten hätten, deutlich verbessern würden.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass Herr Wintermeyer etwas dazu sagen könne. Sie würden sich in der Sitzung des nächsten Bauausschusses, das könne sie auch hier in der öffentlichen Sitzung sagen, auch mal über Themen unterhalten, wie sie mehr Grün in die Altstadt bekämen, vielleicht auch mit Kooperationsmodellen mit Bürgerinnen und Bürgern. Das alles würden ihre Themen in der Zukunft.

Herr Wintermeyer (StaDu) antwortet, die Stadtwerke hätten es umfassend saniert. Die Abflüsse seien verstopft, die Zuleitungen kaputt gewesen. Die Pumpe habe ausgetauscht werden müssen. Gerade heute noch einmal habe er nachgefragt. Aktuell würden sie spätestens am Freitag in einer Woche das Ding repariert haben, damit es wieder laufe. Es sei eindeutig nachgefordert worden, dass es in den nächsten zwei Wochen laufen müsse. Die anderen Brunnen sollten heute und diese Woche angeschlossen werden, im Stadtgarten, etc. Die Stadtwerke hätten etwas Verzögerung. Es gebe einen Zeitplan für die ganzen Brunnen in Karlsruhe, aber in den nächsten zehn Tagen würden alle Brunnen laufen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass es toll sei. Sie hätten Abteilungsleiter im Stadtamt, die die Fragen der Ortschaftsräte vorausahnen würden. Das sei schon eine besondere Qualität.

OR Dr. Klingert (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) merkt an, dass sie noch auf den Sachstand, auf diese Tischvorlage eingehen wolle, die sie heute bekommen hätten zum Antrag, den sie 2021 zur Begrünung der nördlichen Seboldstraße gestellt hätten. Der sei gerade negativ beschieden worden, mit der Begründung, dass die Pflegemaßnahmen zu hoch seien und die örtliche Bürgerschaft sich da überhaupt nicht beteiligen würde, wobei in dem Antrag stehe, dass es eine Liste gegeben habe und Leute gesagt hätten, dass sie bereit wären, sich langfristig um das Grün zu kümmern. Sie könne die Liste besorgen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie die Liste gerne zusenden könne, dann würde man das auch zu dem Thema in den Bauausschuss nehmen.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr
Protokoll zu
TOP 7: Mikro-Parks in der Pfinzstraße**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 7, Mikro-Parks in der Pfinzstraße**, auf. Da hätten sie im Ältestenrat die Idee geboren, dass sie sich das in einer Begehung mal gemeinsam mit Herrn Wintermeyer und vielleicht auch noch mit einem Kollegen des Gartenbauamtes anschauten. Dann müssten sie das nicht in der Theorie hier mit speziellem Ortswissen machen, sondern schauten sich an, wo was möglich sei. In erster Linie sei es aber so, dass sie es mit Bordmitteln machen müssten.

OR Köster (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) erklärt, dass das genau der richtige Weg sei. Im Anhang seien zwar drei anschauliche Fotos dabei, aber die würden natürlich nicht alles zeigen. Die Grundvorstellung des Antrags sei die Idee einer engagierten Bürgerin gewesen, dass man das mit einfachen Mitteln könne. Pflanzen hätten ja eine tolle Eigenschaft. Man könne sie klein pflanzen und wachsen würden sie von allein. Wenn man zum Beispiel eine Hecke pflanze, müsse man die nicht schon zwei Meter kaufen. Das könne man mit Kleinpflanzen machen. Die kosteten kleines Geld. Sie seien sehr damit einverstanden. Die Antwort gehe ja schon in die richtige Richtung, nur noch nicht so arg, sondern ein bisschen. Er glaube, dass man sich dort vor Ort austauschen könne. Erstmal seien sie zufrieden und freuten sich, wenn der Termin demnächst dann stattfinde.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) führt aus, dass sie schon vor einem Jahr beantragt hätten, dass die Grünfläche hinter dem Blumentorparkplatz aufgewertet werde. Tatsächlich sei dann auch saubergemacht worden, was schon einmal zu begrüßen sei. Ihre vielen Vorschläge, davon sei aber kein Einziger aufgegriffen worden. Deswegen widerhole er es noch einmal kurz. Der eine Vorschlag sei, dass man dort wieder einen kleinen Wasserlauf installiere, weil das ja der Stadtgraben gewesen sei. Man sehe es ja an der Brücke Ochsentorstraße. Dann sei es ein Vorschlag gewesen, dass man dort Kunstgegenstände aufstelle und vielleicht ein Kunstsymposium veranstalte. Da habe es geheißen, dass man ans Kulturamt gehen müsse. Auch das halte er für möglich. Dann habe man vorgeschlagen, dass bei dem Schachplatz ein kleiner Schrank für die Schachfiguren und andere Spielgeräte aufgestellt werde, wie es nun weiterhin in der Stadt vorgeschlagen werde und möglich sei.

OR Anna Frey (DIE LINKE) merkt an, dass sie dann auch die Bürgerschaft zu dieser Begehung mitnehmen sollten. Es sei ihr nicht bekannt gewesen, dass dieser Antrag aus einer Eingabe aus der Bürgerschaft herauskomme. Sie habe selbst eine Nachricht aus der Bürgerschaft bekommen. Sie gehe davon aus, dass die anderen Fraktionen zu der Vorlage wahrscheinlich die gleiche E-Mail bekommen hätten. Es gäbe ein großes Interesse der Bürgerschaft an diesen Themen und sie hätten in Durlach eine super aktive Bürgerschaft, organisiert in den Vereinen aber auch außerhalb der Vereine. Sie könne sich sehr gut vorstellen, dass da der Eine oder Andere bereit wäre, eine Patenschaft für ein kleines Stück zu übernehmen. Und so klein, wie diese Flächen zum Teil seien, ließen sie sich sehr gut auch von einer Person in Stand halten. Daher würde es sich aus den Kosten heraus nur,

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr**

**Protokoll zu
TOP 7: Mikro-Parks in der Pfinzstraße**

Blatt 2

initial um eine Einrichtung handeln. Vielleicht finde man auch mit der Bürgerschaft eine kreative Lösung. Die öffentlich gepflegten Flächen, da gehe ja keiner mit seinem privaten Rasenmäher dran. Da werde auch keiner anfangen eine Blume oder Staude zu pflanzen oder zu pflegen, wenn es darum gehe. Wenn es Patenschaftsflächen seien, sei das noch einmal eine etwas andere Sache. Da mähe ihnen niemand die frischen Gänseblümchen weg von der Stadt.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie ihr da widersprechen müsse. Sie hätten in der Tat in Durlach einen Fall auf dem Geigersberg, wo Anwohnern der Mährythmus der Stadt nicht ausreichend sei, die bienenfreundliche Mahd. Wo man dann tatsächlich auf öffentlichen Flächen mit Privataufträgen oder Privatgerät vor seinem Haus mähe und das sei natürlich überhaupt nicht zulässig. Den Fall gebe es auch. Vielleicht könne man dort mal nachfragen, ob sie sich auch um eine Fläche in der Altstadt kümmern würden. Es sei äußerst engagiert.

OR Anna Frey (DIE LINKE) ergänzt, dass sie ja das Konzept der Baumpatenschaft in Karlsruhe hätten, dass man solche Flächen patenschaftlich übernehmen könne. So etwas werde auch gerne genutzt. Sie habe Kontakt zu Familien, die das gerne täten. Die kümmern sich liebevoll um ihren Baum. Das sei eine ganz tolle Art, um Verbundenheit mit Durlach ausdrücken zu können.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass es das gebe. Da dürfe auch jeder gemeldet werden. Nichtsdestotrotz hätten sie ja das. Das wisse ja jeder. Man könne sich ja melden. Aber eine Warteliste gebe es bis jetzt auch nicht. Ihr Vorschlag wäre, dass es sehr gut sei, die Bürgerschaft einzubinden. Vielleicht auch gemeinsam mit der Bürgergemeinschaft. Die erste Begehung sollten sie allerdings mit den Fachleuten zur Vorbereitung auch einer Bauausschusssitzung machen. Wenn es dann tatsächlich zu einer Umsetzung komme, wie die genau aussehen könne, dann solle man mit der Bürgerschaft. Sonst hätten sie 35 Gartenbauexperten und das sei dem Konzept nicht zuträglich.

OR Siebach (SPD-OR-Fraktion) erklärt, er stimme ihr zu, zudem was sie am Schluss gesagt habe. Trotzdem hätten sie als Fraktion einen Brief bekommen von einer Bürgerin. Er fände es natürlich toll, wenn Bürgerinnen und Bürger so intensiv Gedanken über öffentliche Flächen in ihrer Gemeinde machten und sich wirklich auch engagierten. An irgend-einer Stelle wäre es schön, wenn man die Bürger da dazunehmen könne.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie sich nicht daran erinnern könne, dass sie diesen Brief bekommen hätten. Wenn ihnen jemand den Brief weiterleiten würde, dann wären sie sehr dankbar.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr
Protokoll zu
TOP 8: Durchgängigkeit von Fischen in der Pfinz**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 8, Durchgängigkeit von Fischen in der Pfinz**, auf.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) führt aus, dass er eine Zusatzfrage habe. Es werde ja tatsächlich zugegeben, dass die Durchlässigkeit für Fische an den beiden von ihm genannten Orten nicht gegeben sei. Es heiße aber dann, dass die Zuständigkeit im Landesbetrieb Gewässer beim Regierungspräsidium sei. Da sei seine Zusatzfrage, an wen er sich da wenden müsse, um da Auskunft zu bekommen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie das klären würden.

OR Anna Frey (DIE LINKE) fragt, ob es eine Information gebe, welche Fische es dort gebe und ob die eine Aufstiegsmöglichkeit überhaupt nutzen würden. Das sie dort nicht aufsteigen könnten, sei die eine Sache. Wenn man eine Fischtreppe hinbauen sollte, was noch zwei Schritte weiter sei, dann sei das eine Art Schildbürgerstreich, wenn gar keine Fische diese Maßnahme nutzen könnten.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie auch das klären würden. Sie sehe leider Herrn Postweiler nicht im Publikum, sonst hätten sie das direkt in der Sitzung klären können. Aber vielleicht wisse es Herr Malisius.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) antwortet, dass beim Pfinz-Aktionstag Herr Postweiler mit seinen Mannen vom Anglerverein zehntausende von Forellenbrut ausgesetzt und nördlich von Grötzingen sei ja ein Wehr, wo eine Fischtreppe gebaut worden sei. Alle Vorschriften vom Land, von Europa und wahrscheinlich auch städtisch, kommunal – das wisse er nicht, aber jedenfalls gebe es Vorschriften, dass die Fische, die Forellen, aber auch andere Fische durchgängig bis zu ihrer Brutstätte schwimmen könnten. Das sei einfach hier nicht der Fall. Klar sei die Überlegung, was hier gemacht werde, ob man sich überhaupt Gedanken mache. Da werde er dranbleiben und das Regierungspräsidium belästigen, wenn er die Adresse wisse.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie das klären würden. Das sei gar keine Frage.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

TOP 9: Klimaziele erreichen - Ausbau Fernwärme Netz in Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 9, Klimaziele erreichen - Ausbau Fernwärme Netz in Durlach**, auf.

OR Dr. Noé (FDP-OR-FRAKTION) führt aus, dass es kompliziert sei. Die Stadtwerke hätten das auch zugegeben. Leider stehe nicht wesentlich mehr drin. Eine konkrete Nachfrage sei, wann es denn vorgestellt werde. Es sei ja angekündigt worden, dass man Mitte 23 spruchreif sei und in den Ortschaftsrat komme. Das sei ja absolut zu begrüßen. Das Thema Energie, das Thema Wohnraum, gerade hier in der Altstadt, viele Etagenheizungen. Da liefen riesen Problem auf sie zu, die sie da managen müssten. Er denke, dass es Sinn mache, dass sie da auch gemeinsam mit dem Bürgerverein Informationsveranstaltungen machten.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass das drinstehe, Mitte 2023.

OR Dr. Noé (FDP-OR-FRAKTION) ergänzt, dass die Frage sei, ob die dann von selbst kämen oder sie wie bei anderen Ämtern auch einen Antrag stellen müssten.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie sich darum kümmern, dass sie kämen.

OR Ruf (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) merkt an, dass das Thema jetzt insgesamt drei Mal auf der Tagesordnung gewesen sei. Sie hätten sich ja beim oberen Säuterich, einem noch zu errichtenden Baugebiet, mit dem Thema Wärmenetze beschäftigt und auch für Bestandsbaugebiete am Blumentor, Pfinztor und südlich der Altstadt auch noch. Das seien ja Gebiete, wo sie teilweise noch keine Perspektive hätten. Die Stellungnahme halte er für technisch sehr korrekt. Er glaube auch, dass der Netzaufbau in der Stadt nicht mehr hergebe für Karlsruhe. Er denke, dass sie auch in eine andere Richtung denken müssten. Nicht, um jetzt an die Abwärmequellen im Rheinhafen zu kommen. Er denke, es gehe mehr darum, ein Nahwärmenetz im Durlacher Raum mit einem eigenen Wärmeerzeuger. Das Wort Energieleitplan sei ja nicht genau definiert und werde in den Bundesländern unterschiedlich verwendet. Da es jetzt hier heiße, dass ein externes Büro beauftragt worden sei, gebe es sicherlich auch eine Ausschreibung. Da wäre es für die Ortschaftsräte ganz interessant, wenn sie die Ausschreibung haben könnten. Da werde es ja wahrscheinlich ein Lastenheft geben. Dann wüssten sie auch, auf was sie sich da vorbereiten könnten.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie sich darum kümmern. Sie sage aber, dass es für den einen sehr interessant und für den anderen weniger interessant sei.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

TOP 9: Klimaziele erreichen - Ausbau Fernwärme Netz in Durlach

Blatt 2

OR Ruf (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) antwortet, dass sie das dann sehen würden. So hätten sie alle die gleichen Möglichkeiten, sich das anzuschauen. Dann würde er sich auf jeden Fall der Bitte um Vorstellung anschließen und zwar öffentlich damit jede Bürgerin und jeder Bürger sich das mitanschauen könne, dann auch in einer Übersetzung in den Durlacher Kontext, wie es sie hier vor Ort betreffe. Die dritte Frage, gehe dann eher in die Richtung – da würde er sich dann eher noch einmal eine Diskussion im Ausschuss wünschen. Es sei ja ein gutes Jahr her. Da seien ihnen ja die ganzen Implikationen des Ukrainekrieges und der Umstellung der Energielieferungen hätten sie noch verinnerlicht. Insbesondere was die wirtschaftliche Bewertung angehe. Er glaube das könnten sie jetzt heute ganz anders führen. Das wäre wirklich interessant und hilfreich, um sich Meinungen zu bilden. Die Thematiken würden sie nicht loslassen. Sie würden regelmäßig von Bürgerinnen und Bürgern angesprochen, auch aus dem Altstadtbereich, was es denn für Optionen gebe. Sie hätten Gas im Keller, was könnten sie denn tun. Aktuell hätten sie de facto nicht die Antworten.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie sich darum kümmern. Sie habe da auch großes Vertrauen in die Stadtwerke, dass sie von sich aus auf sie zukämen. Die Stadtwerke seien für sie als Gremium immer ein sehr offener und verlässlicher Partner gewesen und hätten sie über alles informiert. Der Verantwortliche für die Fernwärme bei den Stadtwerken sei ja zufälliger Weise ein Durlacher, der in der Altstadt lebe. Da werde er gar nicht umhinkommen.

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr**

**Protokoll zu
TOP 10: Mitteilungen des Stadtamtes und
TOP 11: Mündliche Fragen**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 10, Mitteilungen des Stadtamtes und TOP 11, Mündliche Fragen**, auf. Die Mitteilungen seien wie vereinbart verschickt worden.

OR Kehrlé (CDU-OR-FRAKTION) erklärt, dass hier die Antwort auf die mündliche Frage Herrn Wenzels zur Fiduciastraße gekommen sei. Das Tiefbauamt plane den Einbau von Pollern. Das verstehe er nicht. Die Ampel werde es nicht geben. Die vorbereitenden Maßnahmen hätten damals bei vier Monaten Baustelle nicht durchgeführt werden können. Jetzt könne man überholen. Jetzt gebe es gefährliche Situationen und man baue Poller ein, die man dann in fünf Jahren herausreißé, wenn dann im Säuterich Menschen lebten, die dann den Überweg benutzen könnten. Sie möchten es nicht einbauen, er wisse, der Ortschaftsrat habe einen Antrag einstimmig angenommen, weil er es wolle. Er wolle nun wissen, ob es dann so schwer für eine Verwaltung sei eine Bedarfsampel zu installieren. Das verstehe er nicht.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bejaht. Das Thema sei ja schon sehr alt und sie hätten bisher auch keine wirkliche Lösung da gefunden.

OR Dr. Klingert (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) führt aus, dass im Blankenhornweg die Sandsteinmauer saniert worden sei. Sie glaube von der Landesbank. Sie wolle fragen, ob es möglich sei, den Auftraggebern zu übermitteln, dass es zwar ewig lange gedauert habe und es wirklich schade gewesen sei, dass man so lange nicht diesen Weg habe benutzen könne, aber das Ergebnis fantastisch sei. Die Mauer sei toll.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie bei so etwas immer einen Weg finden würden, es dem Auftraggeber zu übermitteln.

Da könne sie jetzt gleich anschließen und dem Auftraggeber Ortschaftsrat für die Rampe am Alten Friedhof danken und sagen, dass es fantastisch geworden sei. Sie hätten ja ein bisschen hin und her diskutiert. Es sei ja auch nicht ganz wenig Geld. Aber wenn man das Ergebnis anschaué und wenn man die Nutzer dort sehe, dann dürfe sie diesem Gremium hier gratulieren, dass man intensiv diskutiert habe, dass man hartnäckig geblieben sei und dass man so eine tolle Sache mit seiner Investitionspauschale gemacht habe. Da würden die Durlacherinnen und Durlacher und die Gäste noch sehr lange Freude haben an dem.

OR Seidler (AfD) führt aus, dass er von einigen Bürgern angefragt worden sei, bezüglich des Zustandes rund um die Turmbergplattform, oben wenn man aussteige. Da sei erstens, direkt neben der Bergstation ein verwaist aussehendes Haus. Er glaube Reichardtstraße 33. Er wolle wissen, ob es da irgendwelche Kenntnisse gebe, was mit dem Haus geschehe. Es werde von niemandem bewohnt und sehe sehr verlassen aus. Das zweite sei, wenn man von diesem Haus die Treppe runter gehe, Richtung Serpentina, dann sehe der Wald

**4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr**

Protokoll zu

TOP 10: Mitteilungen des Stadtamtes und

TOP 11: Mündliche Fragen

Blatt 2

doch ziemlich unaufgeräumt aus, also nicht besonders attraktiv. Da würden Bäume, Sträucher rumliegen. Das könne ökologische Gründe haben, aber da liege noch Stahl, Bau-schutt und sonst was von der Straße runter geschmissen werde. Er wolle wissen, ob es da irgendwelche Möglichkeiten gebe, das in einen schöneren Zustand zu begeben.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie beides aufnehmen würden. Sie meine, dass das Haus an die Verkehrsbetriebe verkauft worden sei. Das sei vor seiner Zeit im Gremium gewesen.

OR Siebach (SPD-OR-Fraktion) führt aus, dass das Erste die Ortsvorsteherin vorweggenommen habe. Das Erste sei, dass er sagen wolle, wie toll der Zugang zum alten Friedhof geworden sei, auch weil Verantwortliche hier säßen, danke er. Es sei ein schönes Plätzchen in Durlach gewesen. Das Zweite sei, da schließe er sich an, da habe er Hoffnung, dass er da etwas Positives höre. Als diese Tage in der Badener Straße Bauarbeiter gekommen seien, habe er sich gedacht, dass es mit dem Brunnenhaus weitergehe. Seine Frage an Herrn Dueck sei, wie es mit der weiteren Planung Brunnenhaus aussehe.

Herr Dueck (StaDu) antwortet, dass es so sei, dass die Farbfassung des Brunnenhauses nur bei trockenem und warmem Wetter weitergemacht werden könne und außen rum, das mache Herr Wintermeyer mit seinem Team. Innen seien die Arbeiten in Planung. Da komme auch noch etwas.

OR Siebach (SPD-OR-Fraktion) fragt, ob es da zeitliche Vorstellungen gebe. Also sobald das Wetter schön sei, werde da gearbeitet.

Herr Dueck (StaDu) antwortet, dass es tatsächlich so sei. Sobald das Wetter schön sei, komme derjenige, der diese Farbfassung mache.

OR Siebach (SPD-OR-Fraktion) antwortet, dass sie sich da freuen und dankt Herrn Dueck.

OR Ruf (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) führt aus, dass er eine Anfrage zum vorher schon aufgepoppten Thema der Satzungsänderung habe. Da hätten sie ja bald den zweiten Jahrestag, dass sie es beantragt hätten. Zwischenzeitlich seien sie auch sehr geduldig gewesen, aus verständlichen Gründen, weil auch Dinge im Land in Bewegung gewesen seien. Er denke, es sei eine schöne Gelegenheit vielleicht dann in der Juni- oder Julisitzung die untere Denkmalschutzbehörde einzuladen, denn da könne sie sich positionieren, da gehe es ja voran. So könne man das aktuell vielleicht deuten. Er glaube, das sei dann für die Durlacher Bürgerinnen und Bürger ein toller Anlass, das mitzuverfolgen. Darauf würde er sich freuen.

4. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 19. April 2023,
17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 10: Mitteilungen des Stadtamtes und

TOP 11: Mündliche Fragen

Blatt 3

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass das eine gute Sache sei. Sie seien dran.

OR Wenzel (FW-OR-Fraktion) führt aus, dass er aus der Bürgerschaft auf einen Artikel in den Medien aufmerksam gemacht worden sei oder auch in den sozialen Medien. Das wisse er nicht. Es gehe um die Turmbergbahn, die Diskussion, die eine Karlsruher Liste aufgestellt habe. Er wolle wissen, ob es nur Spekulation sei, dass der Bau eventuell nur als Sanierung möglich sei oder ob da nichts dran sei.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass zu ihr davon noch nichts gedrungen sei. Das wisse sie nicht.

Anna Frey (DIE LINKE) bittet um einen aktuellen Sachstand zum Radweg Rußweg. Sie wolle wissen, ob sie den vielleicht in der nächsten Sitzung oder irgendwann in den nächsten Sitzungen bekommen könnten.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass der eigentlich seit fünf bis sechs Jahren gebaut sein müsse. Aber auch da würden sie wieder nachfragen und vermutlich hören, dass es unmittelbar bevorstehe. Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest, bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung um 18:18 Uhr.

Die Vorsitzende:

Die Urkundsbeamten:

.....
Alexandra Ries
Ortsvorsteherin

.....
OR Wenzel
(FW-OR-Fraktion)

Der Protokollführer:

.....
OR Siebach
(SPD-OR-Fraktion)

.....
Carlo Wurm
(StaDu)